

Wer sind wir?

Das Team der BaBi-Studie besteht aus Gesundheitswissenschaftlern, die an der Universität Bielefeld in der Fakultät für Gesundheitswissenschaften arbeiten.

Zu unserem Team gehören Jun. Prof. Dr. Jacob Spallek und Prof. Dr. med. Oliver Razum und die Mitarbeiterinnen Anja Baumbach, Chantal Höller, Angelique Grosser, Ina Hinz, Emine Ergin-Akkoyun, Katharina Köhler, Gülseren Yazaydin, Jutta Schmitz, Jutta Hahne, Hanna Schroeder und Renata Hoffmann. Wir kooperieren u.a. mit den Bielefelder Geburtskliniken, gynäkologischen und kinderärztlichen Praxen und Hebammen.

Schirmherr der Studie ist der Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld.

Wie können Sie teilnehmen?

Bitte füllen Sie die beigelegte Interessenbekundung aus und geben Sie diese in Ihrer Frauenarztpraxis oder bei Ihrer Hebamme ab. Wir kontaktieren Sie dann, informieren Sie noch einmal ausführlich über die Studie und sprechen das weitere Vorgehen mit Ihnen ab.

Das Team der BaBi-Studie hilft Ihnen bei Fragen zur Studie gerne weiter!

Das BaBi-Team erreichen Sie unter: 05 21.106 -127 66

Email

babi-studie@uni-bielefeld.de

Internetseiten

www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag3/projekte/babi.html

www.facebook.com/BabiStudieBielefeld

Wir danken Ihnen herzlich!

Большое спасибо!

Teşekkürler!



Gesundheit von
Babys und Kindern in Bielefeld



Das Team der BaBi-Studie



Gesundheit von
Babys und Kindern in Bielefeld



STUDIENINFORMATION

BaBi-Bielefeld Studie

Hintergrund

Als Eltern möchten Sie Ihrem Kind einen gesunden Start ins Leben ermöglichen.

Um in Zukunft die Gesundheit Ihres Babys und anderer Kinder noch besser fördern zu können, ist es wichtig, mehr Informationen zu diesem Thema zu gewinnen.

Genau das ist das Ziel der BaBi-Studie, die im Herbst 2013 startet.

Wir möchten Sie einladen, ein Teil dieser wichtigen Bielefelder Studie zu werden.

Was wird bei der BaBi-Studie gemacht?

In der Studie werden Informationen gesammelt, um die Gesundheit der Bielefelder Kinder zu verbessern. Dabei sollen neben der gesundheitlichen Entwicklung auch kulturelle Aspekte und Umweltfaktoren berücksichtigt werden, um so ein umfassendes Bild der Gesundheit der Bielefelder Kinder zu erhalten.

In den ersten vier Jahren der Studie möchten wir Sie gerne zwei Mal persönlich befragen:

- Die 1. Befragung findet während Ihrer Schwangerschaft statt
- Die 2. Befragung findet statt, wenn Ihr Kind drei Jahre alt ist.

Den genauen Zeitpunkt und Ort der Befragung, sowie die Sprache, in der diese stattfindet, können Sie selbst festlegen. Die Interviews können auf Deutsch oder Türkisch durchgeführt werden und dauern ca. 90 Minuten.

Zwischen den Befragungen möchten wir, mit Ihrem Einverständnis, Informationen über die Gesundheit Ihres Kindes durch die Angaben aus Mutterpass, Perinatalbogen (Krankenhausdaten zur Geburt) und U-Heft (kinderärztliche Vorsorgeuntersuchungen) sammeln.

Wer kann an der BaBi-Studie teilnehmen?

Wir möchten Ihr Kind und Sie während der Schwangerschaft und nach der Geburt begleiten.

Hierzu suchen wir insbesondere:

- schwangere Frauen mit türkischem Migrationshintergrund
- schwangere Frauen mit (Spät-)Aussiedlerhintergrund
- schwangere Frauen ohne Migrationshintergrund.

Wenn Sie...

- in Bielefeld wohnen,
 - zwischen 18 und 40 Jahre alt sind und
 - in der 14. bis 28. Schwangerschaftswoche sind,
- möchten wir Sie herzlich einladen, ein Teil der BaBi-Studie zu werden. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne jegliche Risiken für Sie und Ihr Kind. Sie können Ihre Teilnahme jederzeit ohne Angabe von Gründen beenden.

Was passiert mit meinen Daten?

Ihre persönlichen Angaben und Daten werden nicht unter Ihrem Namen, sondern ausschließlich unter einer Nummer abgespeichert.

Es ist somit nicht möglich, bestimmte Angaben Ihrer Person zuzuordnen. Ihre Daten werden nur für den Zweck der Studie verwendet und auf keinen Fall an Dritte (z. B. Behörden) weitergegeben.

Die BaBi-Studie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von der Universität Bielefeld gefördert. Sie hat die Zustimmung der Ethikkommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Datenschutzbeauftragten der Universität Bielefeld erhalten.

